

Berlin, Mittwoch,
Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölftmal.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne
Botenlohn; für ganz Deutschland und
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Ben-
dung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel in
Strassburg i. E.

für England bei Aug. Siegle in London,
80 Lime Street E. C., Cowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **Gratis-Belagen** erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten
der Preussischen Klassen-Lotteria.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclame-
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: **Berlin W., Kronenstrasse No. 37.** — Annahme der Inserate: in der Expedition

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.

Hofnachrichten.
Sitzung des Staatsministeriums.
Hoffnungen und Befürchtungen. Fürst
Bismarck.
Colonial-Abtheilung. Ghrth. Kayser.
v. Gemmingen-Hornberg.
Anstellung der Militairanwärter. —
Nachtragsforderung.
Anarchismus. Verkehr mit Spreng-
stoffen.

Turnfest in Nancy.
Prolongationssätze.
Norwegen. neue Anleihe.
Für lieferbar zu erklärende „gute“
Weizensorten.
Eisenbahn-Aktion.
Altenburg-Zeitler Eisenbahn.
Gaisbergbahn.
Atchison Topeka und Santa Fé-Bahn.
Deutscher Creditoren-Verband.

Bergwerks-Gesellschaft Louise Tiefbau.
Deutscher Walzwerks-Verband.
Verdingung von Hufeisenernen Quer-
schwellen.
Actien-Gesellschaft Hein, Lehmann
& Co.
Speditionsfirma Phaland & Dietrich.
I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.
II. Beilage.
Process Polka.

Aachen - Leipziger Versicherungs-
Actiengesellschaft in Aachen.
Erste Deutsche Cautionsversicherungs-
Anstalt Fides in Mannheim.
Dresdner Lederfabrik.
Mechanische Weberei in Zittau.
Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Grundstück Oranienstrasse 37 a.
Weimar, Römhild - Pianoforte-Fabrik.
III. Beilage.
Enquête über Börsengeschäfte.

Für den Monat **Juni** eröffnen wir
ein **besonderes Abonnement.**
Auswärts und in Berlin werden die
Bestellungen zum Preise von 3 Mark
bei allen Postanstalten, in Berlin zum
Preise von 2 Mark 50 Pf. — excl.
Botenlohn — bei sämtlichen Zeitungs-
Spediteuren, sowie in unserer Expedition,
Kronen-Str. 37, entgegengenommen.

Telegraphische Depeschen.

Pest, 24. Mai. (C. T. C.) Der Club der liberalen Partei beschloss in seiner heutigen Sitzung, für die Resolution Iranys betreffend die freie Religionsübung und die Gleichberechtigung der Confessionen zu stimmen. Der Cultusminister Graf Csaky erklärte in der Clubsitung unter lebhaftem Beifall, die Annahme der Resolution könne auf keine Schwierigkeiten stossen, vorausgesetzt, dass in dem zu schaffenden bezüglichen Gesetz die Interessen des Staates nach jeder Richtung gewahrt würden und die Beobachtung der Staatsgesetze gesichert sei. Den geeigneten Zeitpunkt für die Einbringung eines solchen Gesetzentwurfes müsse sich die Regierung vorbehalten.

Kopenhagen, 24. Mai. (C. T. C.) Erzherzog Friedrich von Oesterreich traf heute Abend 10 Uhr via Korsör hier ein.

Kopenhagen, 25. Mai. (C. T. C.) Heute Vormittags 11 Uhr empfing den König zahlreiche Deputationen, welche ihre Huldigungen und Glückwünsche anlässlich der goldenen Hochzeit des Königspaares darbrachten. Unter den Deputationen befanden sich solche von beiden Kammern des Reichstags, sowie von Gemeinden, Stadtverordnetenversammlungen, Vereinen und Institutionen aus dem ganzen Lande. Dieselben überreichten wertvolle Gaben und Stiftungen, darunter ein Legat zum Andenken an die goldene Hochzeit, die Mittel für ein Nationaldenkmal, den Galawagen der Handwerker und einen von 80000 Schulkindern dargebrachten goldenen Kranz. Um 1 Uhr wird der König den Prinzen Albert von Schleswig-Holstein-Glücksburg, welcher die Glückwünsche des Kaisers Wilhelm überbringt, sowie den Erzherzog Friedrich als Vertreter des Kaisers von Oesterreich empfangen.

Paris, 25. Mai. (Hirsch T. B.) Oberst Chaminon, Ordonnanzofficier des Präsidenten Carnot, ist nach Nancy abgereist, um Vorkehrungen zu treffen, dass bei den geplanten Empfangsfeierlichkeiten jede Demonstration unterbleibe.

Paris, 25. Mai. (C. T. C.) Das Journal „La Paix“ versichert, der Präsident Carnot werde in Nancy Worte sprechen, welche diejenigen, die Beunruhigung zu verbreiten suchten, in Verwirrung bringen und die gegenwärtigen Befürchtungen zerstreuen würden. Carnot würde die Reise nach Nancy sicher nicht unternehmen, wenn die dortigen Feste etwas anderes wären, als eine imposante Kundgebung zu Ehren der Studien und des geistigen Fortschrittes, das Heisst des Friedens.

London, 24. Mai. (C. T. C.) Der Prinz Georg

von Wales ist heute, am Geburtstage der Königin, zum Herzog von York, Grafen Inverness und Baron Killarney ernannt worden.

Sir Evelyn Baring wurde zum Peer von England ernannt.

London, 24. Mai. Nachts. (C. T. C.) Unterhaus. Der Antrag Camerons zu Gunsten der Entlastung und Entfründung der Kirche in Schottland, wurde mit 265 gegen 209 Stimmen abgelehnt. Der Erste Lord des Schatzes Balfour hatte den Antrag bekämpft und erklärt, es wäre ein Verbrechen, die Schottischen Kirchengelder für säculare Zwecke ohne ein specielles Mandat des Schottischen Volkes zu verwenden.

Mailand, 25. Mai. (Priv.-Dep. d. B. B.-Ztg.) Die Einnahmen der Westsicilianischen Eisenbahn ergaben in der letzten Zeit fortgesetzte Besserungen, die zweite Maidekade übersteigt wiederum um 16674 Lire dieselbe Vergleichszeit des Vorjahres; angesichts der neuerdings wesentlich erhaltenen Ausfuhr von Rohproducten der Insel Sicilien hält man in Verwaltungskreisen eine demnächstige weitere Steigerung des Ertragnisses für wahrscheinlich.

Madrid, 25. Mai. (C. T. C.) Der Herzog Fernan-Nunez ist gestorben.

Petersburg, 25. Mai. (C. T. C.) Der Finanzminister Wschnegradski kehrt am 6. Juni nach Petersburg zurück.

Der Präsident des Ministercomités, Wirklicher Geheimer Rath Bunge, hat sich auf seinen Sommeraufenthalt in Zarskoje-Sselo begeben; im Juli gedenkt derselbe zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ins Ausland zu reisen.

Moskau, 25. Mai. (Hirsch T. B.) Graf Leo Tolstoi ist in Begitschewka schwer erkrankt.

Bukarest, 24. Mai. (C. T. C.) Die Deputirtenkammer beriebt heute den Gesetzentwurf betreffend den Agrarcredit, welcher das Gesetz über den Verkauf von Staatsdomänen an Bauern ergänzt und Zahlungsrichtungen einführt. Nachdem ein Vertragsantrag mit grosser Majorität abgelehnt worden war, erklärte Minister Carp, die Vorlage bedeute einen wichtigen Fortschritt, die Intervention des Staates sei notwendig, um den Bauern billiges Geld zu verschaffen. Die Weiterberatung wurde auf morgen vertagt.

New-York, 24. Mai. (C. T. C.) Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 7852639 Doll. gegen 6356429 Dollars in der Vorwoche.

New-York, 25. Mai. (D. B. Hd.) Das Wasser des Mississippi steigt noch immer. 225000 Morgen Weizen-, 300000 Morgen Mais, und 200000 Morgen Baumwollenpflanzung sind verflutet und viele Pferde und Maultiere in den Fluthen umgekommen. In Arkansas sind sämtliche Baumwollenpflanzungen unter Wasser. Der Verlust an Leben und Eigenthum ist sehr gross.

Rio de Janeiro, 24. Mai. (C. T. C.) Gerettete Mannschaften von der Besatzung der „Solimoes“ erzählen, das Schiff sei auf Grund gerathen. Als man an Land nach Hilfe geschickt hätte, sei plötzlich an Bord eine heftige Explosion erfolgt und das Schiff spurlos unter den Wellen verschwunden.

Buenos-Aires, 24. Mai. (C. T. C.) Der Con-

gress ist eröffnet. Der Präsident hat an denselben eine Botschaft gerichtet, worin er die Besserung der finanziellen Lage des Staates betont, welche Dank dem Steigen der Einnahmen und der Verminderung der Ausgaben weiter fortzuschreiten werde. Der Präsident werde dem Congresse Vorlagen betreffend die Festigung der Regierungsgewalt unterbreiten.

Glasgow, 25. Mai. Vormittags 11 Uhr 5 Min. (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrant 40 sh. 9 d. nom.

(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 25. Mai.

— **Hofnachrichten.** Die Kaiserin unternahm am gestrigen Nachmittage um 3 Uhr mit dem Kronprinzen und den sämtlichen Prinzen Söhnen, sowie der Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, von der Matrosen-Station aus, auf dem königlichen Salon-Dampfer „Alexandria“ eine Dampferpartie nach der Pfaueninsel, woselbst ein mehrstündiger Aufenthalt genommen wurde. Gegen 6 Uhr kehrte die Kaiserin sodann mit den Kaiserlichen Prinzen wieder nach der Matrosen-Station und von dort zu Wagen gemeinsam nach dem Neuen Palais zurück. Zur Abendtafel waren keine Einladungen ergangen. Am heutigen Vormittag unternahm die Kaiserin mit den Kaiserlichen Prinzen eine Promenade in die nächste Umgegend des Neuen Palais. Mittags empfing die Kaiserin im Neuen Palais einige Besuche. — Der Erbprinz von Baden und Gemalin, welche letztere vorgestern aus Karlsruhe hier wieder eingetroffen war, begaben sich heute Mittag von hier nach Potsdam, um der Kaiserin im Neuen Palais einen Besuch abzustatten und einer Einladung derselben zur Mittagtafel zu folgen.

— Heute Mittag hat unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten, Graf zu Eulenburg, eine Sitzung des Staatsministeriums stattgefunden, an welcher auch der Reichskanzler Graf Caprivi Theil nahm. — Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, legt die Regierung Werth darauf, dass das vorliegende Material, also die Gesetze über die Tertiärbahnen, über die Militairanwärter und über die Gehaltsregelung der nichtstaatlichen Lehrer an höheren Schulen, in dieser Session zur Erledigung gelangt; ob der Schluss der Session vor oder erst nach Pfingsten sich herführen lässt, ist daher noch fraglich.

— Einen tiefen Einblick in die Hoffnungen und Befürchtungen, welche des Fürsten Bismarck Herz erfüllen, gewähren die Reden, die er seit seinem Rücktritt von den Geschäften bei geeigneter Gelegenheit an die „Landsleute“ aus allen Gauen des grossen Deutschen Reiches richtet. Wie seine ganze Thätigkeit nach der Wiedervereinigung des Vaterlandes, so lange er dienstlich auf der Wacht um dessen Wohlfahrt stand, darauf gerichtet war, das Erbgut des Reiches selbst einen bleibenden Halt zu geben und die ganze nach aussen gerichtete Politik des Reiches unter diesem wichtigsten Gesichtspunkt zu betrachten — so erfüllt ihn auch jetzt nur eine Besorgniss, nur ein Hoffen, dass die Deutschen nämlich über dem Kleinen